

Vorstellung der Präventionsbeauftragten der Pfarre Göttliche Barmherzigkeit

Der Schutz vor körperlichen, emotionalen sowie sexuellen Übergriffen und Gewalttaten in der Pfarre muss das Anliegen der gesamten Pfarre sein. Dieses Anliegen wird durch die Präventionsbeauftragten wach gehalten.

Die/der Präventionsbeauftragte ist Themenanwältin/Themenanwalt für den Gewaltschutz in der Pfarre:

„In jedem Pfarrgemeinderat soll eine Person eigens für diese Thematik beauftragt sein. Diese Person unterstützt den verantwortlichen Priester beim Wachhalten der Thematik und bei der Einhaltung der Rahmenordnung.“ (Die Wahrheit wird euch frei machen, S. 37)

In meiner Tätigkeit als Pflegeberaterin im AKH Wien – Medizinischer Universitätscampus habe ich mich auch des Schwerpunkts Opferschutz und Gewaltprävention gemeinsam mit anderen Kolleginnen und Kollegen angenommen. Ebenso konnte ich Erfahrungen zu diesem Thema als Mitglied der Kommission 5 der Volksanwaltschaft bei der Tätigkeit der präventiven Menschenrechtskontrolle sammeln. Daher darf ich neben meiner Aufgabe als Leiterin des Erwachsenenbildungsausschusses auch die Funktion der Präventionsbeauftragten der Pfarre Göttliche Barmherzigkeit übernehmen.

Themenanwalt/Themenanwältin sein heißt:

1. Unterstützung des Pfarrers in seiner Verantwortung im Präventionsbereich. 2. Wachhalten des Themas Gewaltprävention durch:

Organisieren von Weiterbildungsangeboten (für PGR, für Pfarre...), Anregen von Aus- und Weiterbildungen für die GruppenleiterInnen und andere Interessierte

3. Ansprechperson für die Menschen in der Pfarre und für die Stabsstelle Missbrauchs- und Gewaltprävention, Kinder- und Jugendschutz zu diesem Thema

4. Wissen, was bei einer Vermutung auf Gewalt zu tun ist: Rasch professionelle Hilfe von außen zur Unterstützung holen (z.B. diözesane Ombudsstelle, Rat auf Draht, Kinderschutzzentrum)

5. Vertrauensperson für von Gewalt betroffene Personen: Sie hört zu und begleitet die betroffene Person auf ihrem Weg, sich selbst Hilfe bei Beratungseinrichtungen zu holen.

In diesem Sinne sehe ich meine Aufgaben in der Prävention von Gewalt und sexuellem Missbrauch von Menschen in unserer Pfarre, der Organisation von Weiterbildung für MitarbeiterInnen, dem Erstellen von Rahmenbedingungen zur Gewaltprävention und der Information über Hilfe für Opfer.

In diesem Jahr sind zumindest zwei Veranstaltungen der Stabstelle für Missbrauchs- und Gewaltprävention der Erzdiözese geplant.

Sollten Sie Hilfe und Unterstützung benötigen oder Fragen zu diesem Thema haben, wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an mich. Ich werde Ihre Anliegen diskret behandeln. (Mail: sabine@antonskirche.at; Tel.: 06767335664)